

Die nachfolgende Ausarbeitung ist zur Verbreitung freigegeben. Zugleich ermahne ich jeden zur gebotenen Sensibilität. Gib sie nur dann weiter, wenn jemand wirklich das Verständnis sucht und Fragen hat. Missionieren und Überzeugungsarbeit leisten ist in der von Hysterie und Panik geprägten Situation heikler denn je. Im schlimmsten Falle stehst Du als ignoranter und gefährlicher Idiot am Pranger. Der Ertrinkende zieht seinen Retter in der Panik mit in die Tiefe. Das ist das Erste, was man als Rettungsschwimmer lernt. Die verängstigte Person prüft nichts, sondern klammert sich mit Tunnelblick an die empfohlenen Maßnahmen, die von der gesellschaftlichen, politischen oder medizinischen Führung kommen.

Prüfung der offiziell zur Verfügung stehenden Fakten

Üblicherweise halte ich mich mit direkten Empfehlungen und Zeitangaben zurück. Genauer gesagt, habe ich dies bisher noch nie getan. Angesichts der Abläufe rund um den Corona-Virus habe ich jedoch das dringende Gefühl, eine Ausnahme machen zu müssen. Die Gründe hierfür liste ich stichwortartig auf und gebe in Klammern soweit erforderlich die Suchworte zur Eingabe in die Suchmaschine.

Die eigene Überprüfung des Sachverhalts sollte wie immer erfolgen! Für das Verständnis des größeren Bildes ist zu bedenken, dass alle großen Ereignisse wenigstens der letzten 100 Jahre nachweislich von langer Hand vorbereitet wurden. Einige wenige Beispiele zur Erschütterung der offiziellen Versionen: Zeitgleich mit der Einäscherung des World Trade Center lief eine Antiterrorübung mit deckungsgleichem Verlauf; bei den Anschlägen in der Londoner U-Bahn lief zeitgleich eine thematisch deckungsgleiche Antiterrorübung; beim Bombenanschlag auf den Bahnhof in Madrid traf dies ebenfalls zu. Selbst die kriegerischen Großereignisse, also der erste und zweite Weltkrieg wurden mit samt ihres Ausgangs bereits Jahrzehnte vorher scheinbar geplant und sogar offiziell erwähnt. Einer von zahlreichen Hinweisen ist die sogenannte Beedham Karte von 1890, auf der bereits die politische Lage nach 1945 gezeigt wird.

Ausführlich ist das Thema im Kursbuch „[Die Herrschaft des gesunden Menschenverstandes](#)“ behandelt.

Das Gesamtbild lässt es sinnvoll erscheinen, unverzüglich Lebensmittel für mehrere Monate, Trinkwasser (Trinkwasseraufbereitung) und alles andere Notwendige für das Überleben zuhause bereitzuhalten.

Die bisherige Faktenlage

1. Viren sind bis zum heutigen Tage eine Hypothese, die wissenschaftlich unverändert fragwürdig ist. Für die Führung des Gegenbeweises gibt es jedoch ein delikates Problem. Wie soll man die Wirklichkeit beweisen, wenn das Behauptete so unsichtbar ist, dass es sich jeder sinnlichen Wahrnehmung entzieht? Die Situation erinnert an Religion und den Gottesbeweis. Man kann nur glauben oder eben nicht. Im Lichtmikroskop sind sie ohnehin nicht zu sehen, da viel zu klein. Doch selbst wenn es etwas zu sehen gäbe, bliebe unendlicher Spielraum für die Interpretation dessen, was dort unter der Linse zuckt oder einfach nur als Licht- und Schattenspiel sichtbar ist.

Bewegungen oder rundliche Strukturen mit Hohlraum beweisen keinesfalls Leben und kompakte Strukturen keinesfalls die Sichtbarkeit eines Virus. Umbauprozesse an großen Molekülen zeigen sich genauso als Bewegungen, sagt der Chemiker zu Recht. Gibt es jedoch kein vergleichbares Ereignis in der sinnlich wahrnehmbaren Bandbreite der menschlichen Körpersinne, bleibt alles Spekulation. Dieser Umstand ist entscheidend für den kompetenten Umgang mit den Aussagen von Spezialisten zu unsichtbaren Gefahren.

Ich habe nachfolgend einen Pfad eingefügt, der auf die Seite eines Genetikers und Biologen führt, der wie alle Spezialisten auf diesem Gebiet Viren und Bakterien für selbstverständlich bewiesen hält. Selbstverständlich deshalb, weil der Betreffende ansonsten wohl kaum diesen Beruf gewählt hätte und ausüben

würde. <http://scienceblogs.de/bloodnacid/2014/04/10/masern-ist-eine-viruserkrankung-und-viren-kann-man-nachweisen/2/>

Prüfe seine Argumentation, die sich herablassend gegen Impfkritiker und Virenleugner richtet, ob diese nur eine einzige sinnliche Wahrnehmung enthält, die wenigstens ansatzweise die Annahme eines Virus gestattet. Die gesamte Argumentation beruht auf unterschiedlichen indirekten Tests und elektronenmikroskopischen „Bildern“ von Viren, die letztendlich genauso indirekt von Computerprogrammen erzeugt und koloriert werden. Natürlich arbeitet er mit irgend etwas und hat Ergebnisse. Sonst hätte er gar nichts zu berichten. Was ist es wirklich, bleibt hingegen unklar, ohne dass es ihm auffallen würde.

Dieses Verhalten ist universitär normal und kann anders nicht sein. Meine vielen Gespräche mit Physikern und Chemikern bestätigen, was ich von meiner eigenen medizinischen Ausbildung kenne. Niemals werden Zusammenhänge und ein prinzipielles Grundverständnis der Funktionsweise von irgend etwas vermittelt. Im Denken klare Physiker bezeichnen sich selbstironisch als „Formelidioten“. Sie wissen weder was Strom tatsächlich ist noch haben sie eine Erklärung für die Schwerkraft. Die gefundenen Formeln gestatten jedoch in Verbindung mit einem Teilverständnis der natürlichen Wirklichkeit technische Anwendungen zu entwickeln.

Dies genügt für die moderne Welt von heute. Die wirklich großen Wissenschaftler sind zur Mangelware geworden. Vielleicht war Nicola Tesla der bis jetzt letzte seiner Art. In einem seiner Vortragsmanuskripte beschreibt er ausführlich, wie er durch die Beobachtung des Wassers und vergleichende Betrachtung des Verhaltens von Strom zur Entwicklung der Wechselstromtechnologie kam. Das ist eine klassische und sachlich vertretbare Übertragung von Erkenntnissen aus der sichtbaren Welt auf die unsichtbare. Seine Genialität wurde jedoch zur Gefahr, sein Labor zerstört, die Forschungsmittel entzogen. Schon nach kurzer Zeit war er über die Wechselstromtechnologie weit hinaus,

was ihm zur Bewahrung der gesellschaftlichen Ordnung nur einen winzig kleinen Platz in der Geschichte der Physik bescherte. Mein erstes Schulphysiklehrbuch zeugt von dieser gewollten Verschwiegenheit.

Ich wiederhole, was unter den Mikroskopen und Sensoren oder auf der Petrischale tatsächlich zu sehen ist, bleibt vorerst in Ermangelung direkt vergleichbarer und unmittelbar wahrnehmbarer Ereignisse frei auslegbar. Die Interpretation erfolgt bei Elektronenmikroskopen und Testverfahren dabei gleich zweifach. Erst interpretiert die installierte Software, dann derjenige, der sich mit den Bildern befasst. Die Beweisführung im lebenden Organismus gibt es unverändert nicht. Die beobachtete Aufnahme eines Virus in eine Zelle in Echtzeit lässt seit Generationen auf sich warten.

Mit nur wenig medizinischer und biologischer Sachkundigkeit und mit ein wenig kritischer Distanz ist jedem Spezialisten klar, dass dieser Wunsch rein fiktiven Charakters ist. Die Untersuchung im Lebendigen ist beschränkt auf das Einführen von Schläuchen und Rohren in Körperöffnungen und bestenfalls noch der indirekten Beobachtung von Bewegungen im Körperinneren mittels Röntgen, Radioaktivität und anderen bildgebenden Verfahren. Dasselbe Problem ist mit der Entnahme von Körpergewebe und Flüssigkeiten verbunden. Sobald diese (Blut usw.) dem Körper entnommen sind, sind sie verändert, zerfallend und organisch tot. Auch hieraus lässt sich kein tragfähiger Rückschluss auf die Situation im Lebendigen ziehen. Zudem gibt es erneut keine Querverbindung mit und Herleitung von im Sichtbaren wahrnehmbaren Phänomenen.

Die gravierendste Kritik jedoch, die jede Aussage zur Bedeutung von Viren und Bakterien zertrümmert, ist die einseitige Fixierung auf den Charakter und die Gefährlichkeit eines Mikroorganismus. Dies ist selbst für den Laien leicht als unwissenschaftlich zu erkennen. Hier haben wir einen und sogar den entscheidenden Anknüpfungspunkt an die sichtbare und sinnlich erfahrbare Welt.

Nichts ist an sich gefährlich, denn alles im wahrnehmbaren Universum beruht auf Bewegung und Beziehung. Das ist Basiswissen der Physik. Viren und Bakterien sind daher immer in der Wechselwirkung mit einem angenommenen Immunsystem zu betrachten. Die Gefährlichkeit von Viren und Bakterien ergibt sich relativ zur Leistungsfähigkeit des Immunsystems. Zur Stärkung des Immunsystems gibt es seinerseits eine Fülle von Möglichkeiten. Die [SEIN-Mineralien](#) schaffen hierfür auf einfache Weise die besten Voraussetzungen durch eine stabile Basisversorgung. Doch auch andere Möglichkeiten erfordern keinen Gang zum Arzt. Umgekehrt proportional nimmt mit der Leistungsfähigkeit des Immunsystems die relative Gefährlichkeit eines Mikroorganismus ab, wenn man weiterhin daran glauben will. Spätestens jetzt gehen dem Virologen und Bakteriologen die Argumente vollständig aus.

2. Der Virustest auf Corona stellt keine Viren direkt fest. Dies wird offiziell noch nicht einmal behauptet und ergibt sich bereits aus den Ausführungen unter Punkt 1. Testaufbau und Durchführung beruhen auf Annahmen. Er ermittelt auf der Grundlage indirekter Verfahren über Zellbruchteile, also Zerfallsprodukte abgestorbenen Gewebes ein Ergebnis. Das wird als Nachweis des Virus angenommen und länderübergreifend als „Wirklichkeit“ verabredet. Erneut fehlt jede Bestätigung durch Ableitung von ähnlichen Phänomenen aus der wahrnehmbaren Natur.

3. Der Virustest kann in seiner Sensibilität beliebig eingestellt werden. Bei niedriger Sensibilität werden weniger positiv getestet, bei hoher Sensibilität viele. Die Ausrufung einer Pandemie geschieht demnach auf der Basis einer gemeinsamen, gläubigen Übereinkunft und einer steuerbaren Einstellung des Testes. So bekannt wie beliebt ist das Vorgehen ebenfalls bei der Verschiebung von Grenzwerten, beispielsweise der Cholesterinwerte. Mit einem Mausklick erzeugte man durch deren Absenkung im selben Moment Millionen Behandlungsbedürftige. Ein Milliardenmarkt wurde ohne jedes Zeitlimit aus dem Nichts geschaffen. Die flächendeckende Verwendung von fettsenkenden Medikamenten hat die Zahl der Toten an Herz- Kreislaufkrankungen direkt proportional dazu in die Höhe schnellen lassen. Es trat genau das Gegenteil des

vorhergesagten Ergebnisses ein. Die schulmedizinischen Langzeitstudien liegen vor, werden aber verständlicherweise nicht gerne in den Mainstreammedien erwähnt. Selbst als Arzt hat man mich und meine Kollegen in den Fortbildungen davor „verschont“.

4. Die Zahl der weltweit Infizierten, Erkrankten und die Zahl der Todesfälle ist lächerlich gering im Vergleich zur panikmachenden Berichterstattung und den ergriffenen Maßnahmen sogar unter Einsatz von Polizei und bewaffnetem Militär. Gegenprüfung: Jedes Jahr sterben allein in der BRD um die 30.000 an einer Lungenentzündung und Millionen weltweit. Die Zahl der Infizierten ist jeweils um ein Vielfaches höher. Übrigens starben bei der mehr medial als sachlich stattgefundenen SARS- Epidemie ebenfalls nicht mehr als etwa 900 Erkrankte. Im großen Bild ist durchaus die Annahme gestattet, dass die diversen Epidemien/Seuchen der letzten Jahre Vorübungen waren. (<https://www.morgenpost.de/ratgeber/article214817225/Lungenentzue-dung-30-000-Tote-jedes-Jahr-in-Deutschland.html>, <https://www.lun-genaerzte-im-netz.de/krankheiten/lungenentzuendung/prognose/>, <https://www.lungeninformationsdienst.de/krankheiten/lungenentzue-dung/verbreitung/index.html>)

5. Anfang der 1980ziger Jahre wird der Roman „The Eyes of Darkness“ veröffentlicht, zu deutsch „Die Augen der Dunkelheit“. Im Roman ist eine Virusepidemie/Pandemie Teil der Geschichte. Sie bricht in Wuhan aus und im Jahre 2020. Zufall als Würfelspiel ist hier kaum noch glaubwürdig. 2017 erscheint der Coronavirus in der englisch- und französischsprachigen Ausgabe eines Asterix-Comics „Asterix in Italien“. Es könnte eine weitere belanglose „Zufälligkeit“ sein, wenn es da nicht eine Vielzahl ähnlicher Auffälligkeiten bei der Zeichentrickserie „Die Simpsons“ gäbe. Dort war schon vor Jahrzehnten ein Donald Trump amerikanischer Präsident. Beeindruckend, nicht wahr? Ebenso wurde schon vor 27 Jahren eine Virus-Epidemie/Pandemie thematisiert, als Homer Simpson einen Mixer in Japan kauft, das Drama also wie im aktuellen Verlauf in Asien seinen Anfang nimmt. (<https://www.sauerlandkuer.de/deutschland-welt/coronavirus-simpsons-vorhersage-prophezeiung->

[tv-video-social-media-zr-13508892.html](https://www.sauerlandkurier.de/deutschland-welt/coronavirus-deutschland-sars-cov-2-covid19-simpsons-news-asterix-und-obelix-zr-13565346.html), <https://www.sauerlandkurier.de/deutschland-welt/coronavirus-deutschland-sars-cov-2-covid19-simpsons-news-asterix-und-obelix-zr-13565346.html>)

6. Am 18. Oktober 2019 findet an einem Institut der John Hopkins Universität in den USA, New York, eine Simulation statt. Es besteht eine partnerschaftliche Kooperation mit dem Weltwirtschaftsforum und der Bill und Melinda Gates-Stiftung. Eine Corona-Virusinfektion breite sich zunächst als Epidemie, dann als weltumspannende Pandemie aus. Die ersten sechs Monate seien im Verlauf moderat mit relativ wenigen Toten. Dann mutiere der Virus und würde tödlich gefährlich werden. Gestern am neunten März 2020 finde ich bei einer Recherche im Netz die Vorboten genau dieser nächsten Stufe. Bei Obduktionen an in China verstorbenen Corona-Virus Erkrankten habe man in der Lunge Veränderungen gefunden, die von der SARS- Viruserkrankung bekannt seien und man höre und staune zusätzlich von Aids. SARS lasse ich beiseite. Doch das Triggerwort Aids in Verbindung mit tödlichen Lungenveränderungen dürfte der endgültige Garant für Panik sein. Durchaus vorstellbar, dass anschließend fast keiner mehr freiwillig sein Haus verlässt. Darüber hinaus hieß es, habe man Hinweise darauf gefunden, dass eine chronische und möglicherweise auf Dauer tödlich verlaufende Lungenfibrose den Erkrankten treffen könne. Eine Lungenfibrose bedeutet die Vermehrung von Bindegewebe in der Lunge bei Abnahme der Austauschfläche für Atemgase. Inhalt dieser medizinischen Mitteilung ist ebenfalls die Feststellung, dass der Virus mutiert sei und eine lebensgefährliche Charakteristik entwickelt habe.

Der Verlauf der Pandemie gemäß Simulation solle sich anschließend noch über insgesamt 1,5 Jahre bis Mitte 2021 hinziehen und führe zu einer explosiven Zunahme der Toten, geschätzt 65.000.000. Eine auffallend ähnliche Zahl in Höhe von 68.000.000 nennt nach Angaben der Daily Mail ein ehemaliges Vorstandsmitglied der australischen Reserve Bank aktuell, also Anfang März, obwohl Australien noch keine 100 Infizierten zu diesem Zeitpunkt vorzuweisen hat. Aus sachlicher Sicht passen die beiden Zahlen nicht zueinander. Von Wissenschaft kann hier keine Rede sein, bleibt nur die Schlussfolgerung auf Propaganda. Im Mittelpunkt der Simulation steht jedoch nicht die Zahl der Er-

kranken und Toten, sondern die Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft. Die Folge sei eine Weltwirtschaftskatastrophe epochalen Ausmaßes. (Event 201, Bill und Melinda Gates Stiftung/Gates Foundation, <http://www.centerforhealthsecurity.org/event201/>, <https://academic.oup.com/nsr/advance-article/doi/10.1093/nsr/nwaa036/5775463>

7. Am 18. Oktober 2019 werden die Militärweltspiele in Wuhan eröffnet. Im herkömmlichen Weltbild mit dem Glauben an Viruserkrankungen und Infektiosität reisen anschließend Tausende als potenziell Infizierte zurück in ihre Heimatländer. Wenige Wochen später brach die behauptete Erkrankungswelle durch Corona aus. Die schnelle und zunächst wenig tödliche Verbreitung auf der ganzen Welt ist Teil der Simulation. (<https://www.presseportal.de/pm/137281/4407808>)

8. Die Erkrankungswelle setzte beinahe zeitgleich mit dem chinesischen Neujahrsfest ein. Geschätzte 400.000.000 Chinesen reisen kreuz und quer durchs Land und in alle Welt, um mit der Verwandtschaft zu feiern. Die schnelle Verbreitung auf der ganzen Welt ist Teil der Simulation.

9. In China wird Bargeld eingezogen, um es zu verbrennen oder zu desinfizieren. Diese Maßnahme ist kritisch vor dem Hintergrund zu betrachten, dass die Abschaffung des Bargeldes seit Jahren systematisch vorbereitet wird. (<https://www.businessinsider.de/wirtschaft/china-will-in-groessem-stil-bargeld-vernichten-aus-angst-vor-dem-coronavirus/>). Schon die Maßnahme an sich erweckt automatisch den Eindruck größter Lebensgefahr.

10. Wie gesagt steht in der Simulation nicht die Erkrankung im Mittelpunkt, sondern deren Auswirkung auf Gesellschaft und Wirtschaft. Diese sind bereits jetzt beeindruckend. Die italienische Regierung plant mit rund 7.000.000.000 Euro erneut geliehenem Geld, durch die Epidemie notleidende Unternehmen in Italien zu unterstützen. Wer wird das sein? Vorzugsweise Banken und industrielle Landwirtschaft wie üblicherweise in der EU? Doch sehr viel weitreichender

und aussagestärker ist der katastrophale Abfall des Baltic Dry Index. Die Nachfrage nach Frachtraum auf Schiffen ist ins Bodenlose gefallen. Dies gilt als früher Indikator für erhebliche wirtschaftliche Verwerfungen. (https://de.wikipedia.org/wiki/Baltic_Dry_Index, <https://tradingeconomics.com/commodity/baltic>)

11. Am 30. Januar 2020 ruft die WHO weltweit den Gesundheitsnotstand aus. Ende Januar wird unter anderem in Italien der Notstand ausgerufen und soll für sechs Monate gelten. Anfang März wird die Sperrzone landesweit vergrößert. Auffälligerweise begann das Drama in großen Teilen des Nordens mit Quarantäne und Sperrgebieten. Hier sind die Filetstücke der italienischen Wirtschaft zu finden. Hier wird das Geld verdient. Der Rest des Landes hängt am Tropf dieses wirtschaftlich aktiven Dreiecks zwischen Turin, Südtirol und Venedig.

Aus sachlicher Sicht sind diese „Schutzmaßnahmen“ überzogen, geradezu lächerlich bis hin zum Zeitraum, der nicht zu rechtfertigen ist. Es sei verwiesen allein auf die jährlichen Toten an Lungenentzündung weltweit, die nach offiziellen Angaben aus verschiedensten Quellen weit im siebenstelligen Bereich liegen. Übrigens wären mit Fug und Recht die Millionen Tote durch Grippe zusätzlich zu ergänzen. Die mathematische Betrachtung einer exponentiellen Verbreitung, also immer schneller und immer mehr Erkrankte bzw. Tote hält dem Abgleich mit der Wirklichkeit ebenfalls nicht stand. Das gab es nie und wird es nie geben. Die Begründung ist naturgesetzlich leicht zu erbringen, was hier jedoch zu weit führen würde. Die Grundlagen des Verständnisses lassen sich mit der [Simplonik](#) leicht gewinnen.

12. Das Coronavirus wurde und wird in einem Hochsicherheitslabor in Wuhan erforscht. Dieses Labor arbeitet seinerseits mit der Pirbright Stiftung in England zusammen. Die Forschungen werden unter anderem durch die Bill und Melinda Gates-Stiftung unterstützt. Vor einigen Jahren war es in Verbindung mit der Maul- und Klauenseuche bereits aufgefallen, dass diese in räumlicher

Nähe des Institutes ausbrach, während dort Forschungen mit dem vermeintlichen Erreger in Gang waren. (<https://www.pirbright.ac.uk/our-science/avian-viral-diseases/coronaviruses>)

13. Im Mai 2009 wurde von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen die Definition der Pandemie von der WHO geändert. Das Kriterium der „hohen Sterblichkeit“ sei ersatzlos gestrichen worden. Die Aussagen der WHO auf deren Netzseite sind hierzu verschwommen und es bedarf einer endgültigen Überprüfung des Sachverhalts. Unbestritten ist jedenfalls, dass mit dem Ausrufen einer Pandemie totalitäre Maßnahmen zum vermeintlichen Schutz der Bevölkerung den Mitgliedsstaaten nahegelegt werden dürfen. Damit wird es bereits sehr viel einfacher möglich, selbst ohne reale Gefahr den Notstand mit weitreichenden Einschränkungen der bürgerlichen Freiheit auszurufen. Allein in China sind in der Region Wuhan Millionen Chinesen von der Außenwelt abgeschnitten. (<https://www.youtube.com/watch?v=6rveYPdjp0s>)

14. In einer Bundesdrucksache aus dem Jahre 2012 wird ab Seite 55 eine Pandemie mit einem Coronavirus ausgehend von Südostasien beschrieben. Auf der Grundlage des angenommenen Szenarios wird der sogenannte Schutz der Bevölkerung entwickelt. Ich zitiere aus dem längeren Text die Beschreibung des angenommenen Virus, der eine im Gesamtzusammenhang einmal mehr fragwürdige Hellsichtigkeit in diesem Falle der Bundesregierung zeigt. Dies gilt einmal mehr angesichts der anfänglichen Aussage, es würde ein sehr seltenes Ereignis sein, was alle 100–1000 Jahre nur stattfinden würde. Zitat: *„Das vorliegende Szenario beschreibt ein außergewöhnliches Seuchengeschehen, das auf der Verbreitung eines neuartigen Erregers basiert. Dem Szenario ist der zwar hypothetische Erreger „Modi-SARS“ zu Grunde gelegt, dessen Eigenschaften im Informationsblatt (siehe Anhang) beschrieben sind und der sehr eng an das SARS-Virus angelehnt ist. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Erreger mit neuartigen Eigenschaften, die ein schwerwiegendes Seuchenereignis auslösen, plötzlich auftreten können. (z.B. SARS-Coronavirus [CoV], H5N1-Influenzavirus, Chikungunya-Virus, HIV). Ein aktuelles Beispiel für einen neu auftretenden Erreger ist ein Coronavirus („novel Coronavirus“), welches nicht eng mit*

SARS-CoV verwandt ist. Dieses Virus wurde seit Sommer 2012 bei sechs Patienten nachgewiesen, von denen zwei verstorben sind. Ein Patient wurde in Deutschland behandelt und konnte als geheilt entlassen werden.“ Der Text ist sehr viel länger und dessen Lektüre mag hilfreich sein, um die Strategie zu verstehen.

15. Auf Tagesschau.de (<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/inland/corona-199.html>) ist man nicht weniger hellhörig. Erneut ist offensichtlich, dass es eine unüberbrückbare Kluft gibt zwischen diesem „gar nicht so gefährlichen Virus, der bestenfalls Alte und Kranke tötet“ und den geradezu totalitären und wissenschaftlich ignoranten „Schutzmaßnahmen“. Erneut erinnert die textliche Ausgestaltung an die Studie des an die John Hopkins Universität angegliederten Institutes, dass wir von einer längerfristigen Bedrohung auszugehen haben.

Ein Ende des Anstiegs sei momentan nicht absehbar. Viele Experten gingen jedoch davon aus, dass im Sommer – bei steigenden Temperaturen und einer höheren UV-Strahlung – das Virus ausgebremst werden könne. Man ginge jedoch davon aus, dass das Virus sich im kommenden Herbst oder Winter erneut stärker verbreitet. Doch niemand wisse, ob es tatsächlich so komme.

Zwischenbilanz

Meine Vorgehensweise nicht nur in dieser Nachricht besteht allein aus der Sammlung vorhandener Fakten und sinnlicher Wahrnehmungen, die anschließend vergleichend betrachtet werden. Das ist eine eherne Grundregel ergebnisoffener, wissenschaftlicher Vorgehensweise. Ich wiederhole immer wieder, dass es gar nicht nötig ist, irgendwelche ohnehin nur vermeintlich geheimen Quellen zu zitieren. Die Durchsichtigkeit der manipulativen Vorgehensweise und Verzerrung der wirklichen Zusammenhänge bis hin zum gesamten Weltbild ist durchweg und sehr leicht auf die hier beschriebene Weise möglich.

Als Personen, die in der Schule zum Auswendiglernen gebildet wurden, sind wir jedoch nicht geübt, folgerichtig und vergleichend vorzugehen. Dabei ist der Zeitaufwand gering und die Vorgehensweise einfach. Die Betrachtung der für diese Ausführungen gesammelten und keineswegs vollständigen „Fakten“, die in den Massenmedien verbreitet werden, gestattet schon jetzt eine Gesamteinschätzung. Strategische Vorbereitung, Planspiele und somit Kalkül zur Behauptung einer Epidemie und Pandemie dürften offensichtlich sein.

Erkennbar ist ebenfalls die für propagandistische, massenpsychologische Aussagen typische Inkohärenz des Inhalts. Mit Inkohärenz ist die inhaltliche Unstimmigkeit der Berichte und Argumentation gemeint. Sie eignet sich als psychologische Waffe, weil das ohnehin nur auf kritiklose Aufnahme programmierte Denken der Person mit dem unbewusst wahrgenommenen logischen Bruch abschaltet. Das schulisch verformte Denken verhindert das Erwachen der kritischen Prüfung. Es ist nicht vorgesehen. „Die werden mich/uns doch nicht derartig belügen....“

Die Unstimmigkeit besteht darin, dass einerseits abgewiegelt wird, die Erkrankung sei mild, das Virus gar nicht so gefährlich und es sterben vorwiegend Kranke und Alte. Andererseits passen die ergriffenen Notstandsmaßnahmen nicht dazu. Die Panik schürenden Schlagzeilen in der Presse kontrastieren ebenfalls die moderaten, medizinischen Einschätzungen. Bildgewaltig wird das Virus dabei sogar mit Maschinenpistolen bedroht, wie die hochgerüsteten Soldaten an den Kontrollpunkten demonstrieren. Welchen Zweck sollten die Waffen sonst erfüllen? Zum Abführen und Bedrohen von ohnehin geschwächten Erkrankten?

Gegenprüfung anhand der medizinischen Aussagen – Gibt es die Gefahr dieser Corona-Erkrankung oder nicht?

Exemplarisch greife ich einen Bericht von Locus-Online auf (jede Ähnlichkeit mit real existierenden Online-Magazinen wäre rein zufällig), der sinngemäß den Titel trägt „Was sind die Unterschiede von Corona-Virusinfektion und Grippe?“. Artikel dieser Art finden sich zu hunderten im Netz, im Fernsehen

und den Tageszeitungen. Selbstverständlich verwende ich ausschließlich Texte aus den anerkannten Massenmedien.

Aus dem etwas längeren Artikel greife ich nur entscheidende Passagen auf. Begnüge Dich nicht damit, sondern prüfe, dass ich sie nicht aus dem Zusammenhang gerissen habe. Dies wird gerne behauptet, wenn man unliebsame, klare Aussagen zur wirklichen Sachlage demontieren will.

1. Es gäbe überall weniger Corona-Virus Patienten als an Grippe Erkrankte.
2. Die Symptome des Coronavirus und der Grippe würden sich unterscheiden. Später heißt es, die Symptome der beiden Infektionen würden sich sehr ähneln – Husten, Kurzatmigkeit/Atemnot, Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Fieber, Schnupfen, Kopfschmerzen. Anmerkung: Fieber und Kopfschmerzen sind fett hervorgehoben.
3. Viele Menschen hätten nur eine leichte Erkältungssymptomatik mit Frösteln und Halsschmerzen oder gar keine Symptome.
4. Auch Durchfall sei möglich.

Soviel also zur Auflistung der Symptome und der Betonung der Ähnlichkeit. Im gesamten weiteren Artikel findet sich kein einziges weiteres Kriterium, das nur ansatzweise eine sogenannte Grippe von einer sogenannten Corona-Virusinfektion unterscheiden ließe. Doch damit nicht genug. Selbst der Gesunde könne krank sein heisst es, denn man müsse gar keine Symptome haben.

Aus differenzialdiagnostischer Sicht sind diese Behauptungen lächerlich und nicht verwertbar. Für einen solchen Unsinn würde ich als leitender Arzt einen Kollegen abgemahnt oder bei Wiederholung entlassen haben. Differenzialdiagnose bedeutet anhand der gegebenen Symptome und Untersuchungsergebnisse eine Unterscheidung und Entscheidung treffen zu können, um welche Erkrankung es sich handelt. Tatsächlich käme erst recht bei Einbeziehung des Durchfalls eine gut zweistellige Zahl an Diagnosen in Frage. Sich vor diesem Hintergrund auf einen Virustest zu beschränken ist aus fachlicher Sicht absurd.

Weiter heißt es im Text, es lasse sich an Corona denken, wenn die Betroffenen Kontakt zu Menschen aus Risikogebieten gehabt hätten. In meinen Worten wiedergegeben bedeutet dies: Wenn ein Gesunder aus einem Gebiet kommt, in dem man ohnehin nicht unterscheiden kann, ob jemand eine übliche Frühjahrserkältung (es sind exakt dieselben obengenannten Symptome), eine Grippe oder eine Corona-Virusinfektion habe, dann hätte man hiermit ein unterscheidungskräftiges Symptom zur Erkennung eines Corona-Virus-Erkrankten.

Die Unterscheidungskraft reduziert sich also darauf, dass der Verdächtige aus einem Gebiet kommt, in dem eine gewisse Zahl an Verdächtigen an unspezifischen Entzündungssymptomen der Atemwege und des Darms leiden oder aber, ich wiederhole, gar keine Beschwerden hat und deshalb am Corona-Virus erkrankt ist.

Woran werden die Menschen sterben, wenn es Viren und Bakterien lediglich als Konzept und nicht in der Wirklichkeit gibt?

Sterben am Glaubenssatz

Die Frage ist wichtig für jeden von uns und zugleich belanglos für die Betreiber dieses „Strategiespiels“. Die Zielrichtung ist ohnehin, das zeigen die Zahlen bereits jetzt (wenig Tote und enormer Aktionismus) die Erschütterung der Gesellschaft und der Wirtschaft. Massive Erschütterungen wie große Kriege, Pandemien und Naturkatastrophen erzeugen wiederum eine panikartige Sympathikotonie und in der Folge danach eine parasympathische Verarbeitungsstörung. Es ist der Parasympathikus als Teil des vegetativen Nervensystems, der Verdauung, Regeneration und Heilung steuert. Auf diese Weise ist beispielsweise die damalige Spanische Grippe mit geschätzten 18.000.000 Toten erst tatsächlich aufgrund ihrer gesellschaftlichen Vorgeschichte zu verstehen.

Die Folge ist eine kollektive Verdrängung des traumatischen Ereignisses zum Erhalt der Handlungsfähigkeit im täglichen Leben, denn anhaltende Angst und Panik würden lähmen. Zeitlich begrenzt ist dieses Verhalten eine sinnvolle Überlebensstrategie. Die Betonung liegt auf zeitlich begrenzt. Bleibt die entspannende Lösung durch wiedergewonnene Sicherheit aus, wird der sympathotone Zustand chronisch. Auf diese Weise geht in der Psyche die Kontinuität der erinnerbaren Geschichte verloren. Umso leichter kann man die Überlebenden auf eine vollkommen neue gesellschaftliche Spur setzen.

In der Folge wird das Ereignis samt Vorgeschichte und weiten Teilen der gesellschaftlichen Geschichte faktisch komplett blockiert und ins Unterbewusstsein verschoben. An der psychologischen Wirksamkeit ändert dies nichts. Der Konflikt bleibt Teil des eigenen Wesens. Die daraus resultierenden wiederholt aufbrechenden Angstzustände werden nur nicht mehr verstanden. Daran knüpfen massenpsychologisch optimiert die täglichen Nachrichten an. Sie liefern frei Haus die reaktivierenden Berichte von Katastrophen, die irgendwo auf der Welt stattfinden und in den meisten Fällen niemals Bedeutung für das Leben des Zuschauers vor Ort haben werden.

Merke also, dass sich die Angst vor unsichtbaren Gefahren niemals entspannen kann, selbst wenn diese Gefahren tatsächlich nicht existieren! Dies ist sehr wohl bekannt und formuliert in der posttraumatischen Verarbeitungsstörung zum Beispiel von psychologischen Betreuern in Krisen- und Kriegsgebieten. Sie haben die Gefahren zum Beispiel eines Bombenangriffes selber nicht real erlebt, hören dies jedoch viele Male durch traumatisierte Flüchtlinge. Mit dem Zuhören baut sich dieselbe spannungsgeladene Angst in ihnen auf, kann sich jedoch nicht entspannen, da sie auf einem Bericht beruht und nicht einer unmittelbaren Betroffenheit.

Worauf könnte das Szenario hinauslaufen? Wie wäre es damit: Die Welt braucht eine kompetente und friedenspendende, Sicherheit gewährleistende Weltregierung. Ein weltumspannender Konzern besitzt die Welt und die Personen als Humankapital. Zu weit hergeholt? Lies das Buch „[Die Herrschaft des gesunden](#)

[Menschenverstandes](#)“ und entdecke wie realistisch eine solche Vision ist. Befasse Dich im Falle von verbliebenen Zweifeln mit der Literatur der Think Tanks, die rund um das Pentagon und die amerikanische Regierung die militärisch-politisch-psychologische Vorgehensweise für die Gestaltung der Welt von morgen entwerfen. Sie erscheinen als ganz normale Bücher auf dem Markt. Niemand kann sagen, dass die Pläne geheim gewesen wären. (Michael Barnett – Migration als Waffe, <https://www.amazon.de/Die-einzige-Weltmacht-Zbig-niew-Brzezinski/dp/386445249X>, weiterhin andere aufschlussreiche Bücher: Jürgen Graf „Der geplante Volkstod“, „Wahrheit sagen Teufel jagen“ Gerard Menuhin und viele weitere). All diese Bücher liefern erschöpfendes, offiziell akzeptiertes Quellenmaterial.

Aus psychosomatischer Sicht der natürlichen Psychologie ([Angewandte Simplonik](#)) sind Husten, Schnupfen, Heiserkeit und Atemnot schon mit den Sprachbildern der deutschen Sprache von der Grundidee als Signalfunktion zu verstehen. Wenn man die Nase voll hat, ist man überlastet. Vielleicht will man irgendjemandem in einer bestimmten Situation sogar etwas husten und manchmal bleibt einem heiser die Sprache weg, ja vielleicht sogar die Luft weg. Damit wären wir bei der Lungenentzündung, Grippe, Erkältung usw. angelangt.

Diese Antwort erscheint so banal wie unglaublich gegenüber einer seit Generationen mit medialer Übermacht vorgetragenen Sichtweise der Welt, die auf äußere Gefahren vor allen Dingen sinnlich nicht wahrnehmbarer, behaupteter Erreger pocht. Wer diesen propagandistisch vorgetragenen Annahmen folgt, hängt fortan am Tropf einer billionenschweren, technisch und pharmakologisch aufgerüsteten Medizinindustrie. Deren Umsätze übersteigen das Volumen der Waffenindustrie um ein Vielfaches, was nur Wenigen geläufig ist. Hier pocht tatsächlich das Herz jeder „modernen“ Volkswirtschaft.

Das Perfide liegt in der Unsichtbarkeit der behaupteten Gefahr. Wenn wir etwas mit unseren Körpersinnen nicht wahrnehmen können, kann jeder alles behaupten und es wäre nicht zu widerlegen. Ich wiederhole mich bewusst, wenn

ich von der Tragik für all diejenigen spreche, die diesen täuschenden Informationen Glauben schenken und anfangen psychisch Abhängige eines politischen und nur vermeintlich wissenschaftlichen Systems zu werden. Allein dessen Größe und die Zahl der Gläubigen verschleiert, dass es sich um eine Wissenschaftssekte handelt, deren Priester weiße Kittel tragen.

Wenn also viele Millionen am aktuellen, behaupteten Coronavirus sterben sollten, dann sterben sie durch die Chemie der Behandlung, der „Bösartigkeit“ eines antibiotikaresistenten Krankenhauskeims oder der Impfung von krankheitserregenden Fremdeiweißen in einer Mischung mit Schwermetallen und anderen wenig gesundheitsförderlichen Zutaten. Der Beipackzettel sollte vor jeder Impfung gelesen werden. Nichts wird verschwiegen. Vor allem aber werden sie infolge ihrer Angst sterben, ausgelöst durch ihren Glauben an das Konzept der infektiösen Erkrankung. Personen sind schon mit allen Zeichen der Erfrierung in abgeschalteten Kühlkammern bei zweistelligen Plustemperaturen gestorben. Unterschätze nicht die Macht des Glaubens.

Ergänzend zu meiner Empfehlung alle sachlichen Voraussetzungen für ein lebenswertes Überleben unverzüglich sicherzustellen, lege ich jedem nahe das Thema Krankheit und Gesundheit korrekt zu verstehen. Mit der [Simplonik](#) findest Du alle dafür notwendigen Voraussetzungen und Informationen. Schon die Grundlagen sind vollständig im [Simplonik-Anwendungshandbuch](#) beschrieben. Studiere sie, durchdenke sie und überprüfe sie im Alltag. Nichts von dem, was Du finden wirst bedarf einer Gläubigkeit. Entdecke Naturgesetze und Wirklichkeit in ihrer Brillanz, Klarheit und Einfachheit.

Gesellschaftlich mögen die Grenzen des Wahnsinns überschritten sein, die Frage ist allein, ob wir dies für einen positiven Aufbruch nutzen. Das wird jeder für sich selber entscheiden und durch eigene Handlung beweisen und für sich umsetzen müssen. Zu den ersten Maßnahmen sollte gehören, diese Aussen- und wieder und wieder zu lesen und sie notfalls Satz für Satz auf Folgerichtigkeit und korrekte Darstellung der Wirklichkeit zu prüfen!